

, URL: <http://www.swp.de/goeppingen/lokales/goeppingen/art5583,450658,A>

Autor: URSULA BÖTTCHER | 21.04.2010

## Farbige und vielfältige Premiere

Göppingen. **"Sparkling Joy" schenkte sich und dem Göppinger Publikum zum zehnten Geburtstag eine Messe. Mit einer strahlenden Darbietung wurde der Gospelchor wieder einmal seinem Namen gerecht.**



Zu seinem zehnten Geburtstag schenkte das Ensemble "Sparkling Joy" seinem Publikum eine Messe - und ein gelungenes Konzert. Foto: Staufepress

Sanfte Hallelujaklänge heben an. Die "Sparkling-Joy"-Mitglieder schreiten durch den Mittelgang der Göppinger Kirche Sankt Maria Richtung Chor. Passend zu den Tüchern der Frauen und den Krawatten der Männer erstrahlt das Gewölbe in warmem Orange; zusammen ergibt das eine kleine Farbsinfonie, die im Verlauf des Konzerts immer wieder variiert wird. Diese stimmigen, liebevollen Details sind typisch für den Chor und jedes Mal auch das Versprechen auf ein gelungenes Konzert.

Und das wurde wieder in allen Punkten eingelöst: Da gab es zunächst das engagierte Programm. Es bescherte den Zuhörern nach einem Querschnitt des Gospelrepertoires die Uraufführung der Bläserfassung der "Messe der Hoffnung". Ausgehend von liturgischen Texten und neuen Texten Veronika Krayers hat sie Reimund Hess eigens für das Jubiläum des Chores komponiert.

Dazu kommt die gewohnte "Sparkling-Joy"-Qualität, die sich aus der Freude, dem Können und der kontinuierlichen Arbeit der Sänger zusammensetzt - und nicht zuletzt aus diesem Quentchen an Unbestimmbarem, das nun einmal eine Uraufführung mit sich bringt.

Man kann gut nachvollziehen, dass die knapp viermonatige Vorbereitung auf die "Messe der Hoffnung" ein "spannender Prozess" gewesen ist, wie Kirchenmusikdirektor Thomas Gindele zum Schluss erzählte. Zum Erfolg des Abends trug auch die Band bei, vorneweg die wunderbaren Bläseröne von Agnes Gindele, an Querflöte, Saxofon und Trompete Reimund Baar, Eberhard Schmid und Stefan Maaß .

Blau, rot, lila und grün färbte sich das Chorgewölbe zu den sieben unterschiedlichen Gospelmelodien, einfühlsam und mit großer Ausdrucksbreite interpretiert von den klaren Stimmen. Ebenso farbig und vielfältig variierten die Teile der Messe das christliche Thema der Hoffnung. Differenziert und ausdrucksstark ging der Chor auf die hohen Anforderungen ein. Es gab spröde, eindringliche und

schwungvolle Töne, es klang eingängig, mitunter auch ein bisschen dissonant. Die Stimmung oszillierte zwischen traurig wie beim "Credo" oder sprühend positiv wie beim "Halleluja".

Es rockte und jazzte, und Latin-, Gospel-, Funk- und traditionelle Rhythmen ertönten. In den Instrumentalstücken konnten vor allem Querflöte und Trompete noch einmal brillieren. Kein Wunder, dass sich das Publikum nicht nur mit einer Zugabe zufriedengab.

---

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

---

Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung/td>

---